

# Deutsch-Japanische Gesellschaft Bonn e.V.

## 独日協会ボン

c/o Dierk Stuckenschmidt, Rostinger Str. 53, 53639 Königswinter

Tel.: (02244) 6182, Fax.: (02244) 915 600

Email: DYStuckenschmidt@rostinger-hof.de; djg-bonn@djg-bonn.de; Internet : www.djg-bonn.de

Bankverbindung: Volksbank Bonn Rhein-Sieg, BLZ 380 601 86, Konto-Nr. 3020715013

DJG Bonn, c/o Dierk Stuckenschmidt  
Rostinger Str. 53, 53639 Königswinter

### Mai-Rundbrief 2011

wir waren, die sachfremden Vorbehalte mancher deutscher Politiker verdrängte. Sowohl Botschafter Dr. Stanzel als auch Generalkonsul Dr. Olbrich mit ihren Gattinnen schlossen sich streckenweise unserer Reisegruppe an und verstärkten damit deren Symbolkraft.

Wir Reisenden selbst haben uns natürlich wie geplant auch mit den Erinnerungsdaten zum Jahr 1861 befaßt (unter anderem durch mehrere feierliche Gedenkbesuche an Grabstätten aus jener Zeit). Doch das Aktuelle fand ebenso Aufmerksamkeit, nicht zuletzt auch die Werte der Geigerzähler, die drei der Mitreisenden dabei hatten; sie blieben glücklicherweise immer harmlos. Uns allen fiel auf, wie leer die Hotels waren, in denen wir übernachteten (auch die bei meiner privaten zweiwöchigen Weiterreise, sogar in der sogenannten „Golden Week“). Japaner halten sich offensichtlich in ihren üblichen Vergnügungen zurück; und westliche Ausländer waren kaum zu sehen. Das aber änderte glücklicherweise nichts daran, daß sich Japan sonst durchaus auch diesmal, anfangs in herrlicher Kirschblüte, als das Land der „99 irdischen Paradiese“ zeigte – zu meiner größten Zufriedenheit entdeckte ich sogar ein weiteres hinzu. Wo das liegt, verrate ich gern in **meinem Fotobericht zur Reise**, den ich Ihnen **am 5. Juli** geben möchte.

Doch vorher haben wir noch einiges vor uns. Vor allem sind es zwei Vorträge jüngerer Mitglieder, bei denen Sie vielleicht fast erleichtert feststellen werden, daß sie nichts mit unserer historischen Jubiläumsthematik zu tun haben: der von Herrn **Holger Stockinger** über sein mit Asien eng verbundenes Berufsgebiet: **„Jin Shin Jyutsu“**, **am 24. Mai** im Haus an der Evangelischen Kirche. Und **am 7. Juni** der von unserem Vorstandsmitglied **Peter Himmelstein über seinen eigenen erfolgreichen Werdegang im Kampf um eine Karriere im Japan- und Asiengeschäft**. Herr Himmelstein möchte damit auch diejenigen ermutigen, die noch in den Asienabteilungen der Bonner Universität mit den Grundlagen ringen. Dann aber nehmen wir im Haus der Geschichte die historische Thematik wieder auf, dankbar dafür, daß unser Gründungsmitglied, Herr **Botschafter a. D. Helmut Wegner**, uns **am 22. Juni** aus seiner eigenen Berufserfahrung über die deutsch-japanische Zusammenarbeit in den wichtigen Jahren nach 1950 erzählen wird.

Schließlich sollten Sie sich schon **Sonntag, den 3. Juli**, als Termin für unseren **Sommerausflug nach Trier** notieren. Die ausführlichen Angaben dazu kommen im nächsten Rundbrief.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr Dierk Stuckenschmidt

Liebe Mitglieder und Freunde der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Bonn, von der „Freundschaftsreise“ in Japan bin ich nach privater Fortsetzung als letzter der Reisenden zwei Wochen später zurückgekehrt. Ich melde mich deshalb in aller Eile, weil ich weiß, daß es höchste Zeit ist, Ihnen die anstehenden Termine unserer Veranstaltungen mitzuteilen oder ins Gedächtnis zu rufen.

Zunächst aber will ich Ihnen doch einen persönlichen Rückblick über die so intensiven Erlebnisse dieser Zeit geben. Ich fühle mich wie wohl alle Mitreisenden glücklich, mit den Menschen zusammengetroffen zu sein, die (in Freundschaft mit uns verbunden) kurz vor unserer Ankunft den Schock der Naturkatastrophe in ihrem Lande durchlebt haben. Unser aller Fazit bei der Wiederbegegnung mußte lauten: „Nichts ist, wie es war.“ Und doch haben uns unsere japanischen Freunde mitempfinden lassen, daß das Leben „selbstverständlich“ weiter geht. Seither denken wir nun so viel bewußter an sie alle. Unter der Regie unserer guten Frau Mönch und des heiteren Alt-Botschafters Keizo Kimura haben wir doch noch mit unzählbar vielen Freunden gefeiert und gesungen. (Das dabei vorgestellte Neuert-Mönchsche deutsch-japanische Liederbuch wird Epoche machen.)

Das ernste Anliegen der beiderseitigen Dachverbände unserer Gesellschaften, aus dem Anlaß des 150-jährigen Jubiläums des Freundschaftsvertrags zu neuen konkreten Schritten der Zusammenarbeit zu gelangen, wurde von den Umständen etwas zurückgedrängt. So kam es bei der kurzen bilateralen Konferenz in Nara am 26. April neben der würdigen Trauerfeier im Tempel Daijani nur zu einem einzigen Beschluß, der auch eher eine Absichtserklärung war, nämlich den Anteil der jüngeren Mitglieder an unserer Arbeit verstärkt zu fördern (was gerade wir Bonner mit unserem so hohen Durchschnittsalter begrüßen sollten), und schließlich auch die eingegangenen Spendengelder entsprechend zu verwenden. Diese Beratungen müssen noch fortgesetzt werden. Dennoch möchte ich sagen, daß die trotz vieler Rücktritte zustande gekommene „Freundschaftsreise“ vor dem Hintergrund der deutschen Hilfs- und Spendenbereitschaft einen sehr positiven Eindruck erzeugte und, wo immer

## Einige Hinweise auf „Deutsch-Japanisches“ außerhalb unseres eigenen Programms:

Vom **8. Mai bis zum 28. August** präsentiert das **KreisMuseum Zons** (Schloßstraße 1, 41541 Dormagen-Zons) seine neue Sammlung historischer **Katagami** (Färbeschablonen zum Gestalten von Kimonos) aus der Edo- und Meiji-Zeit (Di. – Fr. von 14.00 bis 18.00 Uhr und Sa./So. von 11.00 bis 17.00 geöffnet.)

Am Mittwoch, dem **18. Mai**, nehmen meine Frau und ich an einer kleinen Feier in der Schule von Kirchheim (bei Münstereifel) teil, bei der ein von den Kindern gesammelter Spendenbetrag von 305,- Euro an die Deutsch-Japanische Gesellschaft (zur Weiterleitung auf das Düsseldorfer Verbandskonto) übergeben werden soll. Wir hatten im Februar dort von Japan erzählt und folgen nun der herzlichen Bitte der Kinder.

Ebenfalls am **18. Mai** findet nach langfristiger Planung im Rahmen der Tanz-Gastspielreihe „*Highlights des Internationalen Tanzes*“ im Bonner Opernhaus um 19.30 Uhr ein **Gastspiel der japanischen Tanztruppe Sankai Juku** statt, das offenbar so großes Interesse gefunden hat, daß fast alle Karten verkauft sind. Die Gruppe hat sich daraufhin bereit erklärt, unter Verzicht auf jegliches weitere Honorar am **Donnerstag, dem 19. Mai** zur selben Zeit nochmals aufzutreten und alle Einnahmen der Japanhilfe des Deutschen Roten Kreuzes zur Verfügung zu stellen. Karten sind ab 14,30 € erhältlich.

Vom **21. bis zum 28. Mai** findet in Düsseldorf aus Anlaß der Japan-Woche eine Ausstellung der Industrie- und Handelskammer zum Motto „**150 Jahre Wirtschaftspartner – Wirtschaftsbeziehungen zwischen Japan und Nordrhein-Westfalen im Wandel der Zeit**“ statt. Ort: NRW-Forum Düsseldorf, Ehrenhof 2, 40479 Düsseldorf.

Am **22. Mai** ab 18.00 Uhr veranstaltet das **Hotel Kameha** in seinem „**Yu Sushi Club und Yu Private**“ (am „Bonner Bogen“ in 53227 Bonn) einen kulinarischen und kulturellen Aspekten Japans gewidmeten Abend unter dem Motto „**Japanese Nights**“. Meine Frau, **Yoshie Stuckenschmidt-Hara**, ist gebeten worden, dabei eine Teezeremonie in der modernisierten Form der Meiji-Zeit vorzuführen; ich werde Erklärungen dazu geben. Für Speisen und Getränke hat man 119,00 € zu entrichten.

Vom **2. bis 5. Juni** findet in München die **Jahrestagung 2011 des Verbandes Deutsch-Japanischer Gesellschaften (VDJG)** statt.

Am **18. Juni** dürfen wir uns dann auf den schon (versehentlich ohne Termin) angekündigten **Liedernachmittag mit Yoko Feldmann** in der **Tenri-japanisch-deutschen Kulturwerkstatt** (Kartäuserwall 20, Köln) freuen. Die Kölner Sopranistin hat ein Programm mit traditionellen und modernen japanischen Liedern und einigen Schumann-Stücken vorbereitet; Beginn 16.00 Uhr, Eintritt 10,00 €.

Am **27. Juni** findet in Bochum im Rahmen der **FIFA-Frauen-Fußballweltmeisterschaft** das erste Spiel des japanischen Teams statt: gegen Neuseeland. Die schon festgelegten weiteren Termine sind am **1. Juli** in Leverkusen (gegen Mexiko) und am **5. Juli** in Augsburg (gegen England).

Und für den **18. Juli** bereitet die **Bonner Thalia-Buchhandlung** am Markt einen ganz der Themenverbindung „**Japan/Wasser**“ gewidmeten Abend vor; der 18. Juli ist der japanische Nationalfeiertag „Tag des Meeres“. Genaueres im nächsten Rundbrief.

## Übersicht über die Veranstaltungen der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Bonn von Mai bis Juli 2011

Di., 24. Mai 2011, 19.00 Uhr, Gemeindesaal der Kreuzkirche (An der Evangelischen Kirche, nahe Kaiserplatz, Bonn)	Vortrag von Holger Stockinger: „ <i>Jin Shin Jyutsu – die etwas andere japanische Medizin</i> “
Mo., 6. Juni 2011, 19.00 Uhr, Restaurant Asia Wok, Weberstr. 28, Bonn	Seinenkai – Treffen der jüngeren Generation. Bei asiatischen Speisen ist hier Gelegenheit zum Plaudern auf Deutsch und Japanisch, auch über <i>Anime</i> und <i>Budo</i> ... Information und Anmeldung bei peter.himmelstein@gmail.com
Di., 7. Juni 2011, 19.00 Uhr, Industrie- und Handelskammer, Bonner Talweg 17, Bonn	Vortrag von Peter Himmelstein: „ <i>Vom Dipl. Übersetzer zum Area Sales Manager Asia - Eintrittsperspektiven und Eintrittsstrategien in deutsche Unternehmen für Absolventen japanorientierter Studiengänge</i> “
Mo., 20. Juni 2011, 18,30 Uhr, Hotel Residence, Kaiserplatz, Bonn	<i>Jukunenkai</i> – der Stammtisch der reiferen Jahrgänge: Abendessen in gesprächiger, gemütlicher Runde. Anmeldung bei Herrn Altendorf (Tel.: 0228-252884) oder Frau Mönch (Tel.: 0228-3445816 oder E-Mail m.moench@gmx.com)
Mi., 22. Juni 2011, 19.00 Uhr, Haus der Geschichte, s.o.	Vortrag von Botschafter a. D. Helmut Wegner: „ <i>Deutschland und Japan seit 1951</i> “
So., 3. Juli 2011	Jahresausflug nach Trier (genauere Angaben folgen im nächsten Rundbrief)
Mo., 4. Juli 2011, 19.00 Uhr (s.o.)	Seinenkai – Treffen der jüngeren Generation (s.o.)
Di., 5. Juli 2011, 19.00 Uhr, Gemeindesaal der Kreuzkirche (s.o.)	Lichtbilderbericht von Dierk Stuckenschmidt und anderen Bonner Teilnehmern an der „Freundschaftsreise nach Japan“ (11. bis 28. April 2011).

## Die Vorträge in detaillierterer Darstellung

Dienstag., 24. Mai 2011, 19.00 Uhr, im Gemeindesaal der Kreuzkirche (An der Evangelischen Kirche, Bonn; Nähe Kaiserplatz)

Lichtbildervortrag unseres Mitglieds **Holger Stockinger:**  
**„Jin Shin Jyutsu® - 仁神術 - die etwas andere japanische Medizin“**

Herr Stockinger schreibt dazu:

„Die japanische Medizin basiert auf drei verschiedenen Säulen, die sich im Laufe der japanischen Geschichte entwickelt haben. Die älteste Säule bilden der Schamanismus und der Shintoismus mit ihrer „Urmedizin“. Dazu kommen ostasiatische Gesundheitslehren, die auf indischen Wurzeln beruhen, und ab ca. Mitte des 16. Jahrhunderts nach und nach auch die europäische Medizin.

Jin Shin Jyutsu lässt sich den ostasiatischen Gesundheitslehren zuordnen. Diese Lehren beinhalten das Wissen von „Ki“ und dessen Verlaufsrichtungen – z. B. als Meridian bzw. im Jin Shin Jyutsu als ki eki 気液 und tai eki 体液 bezeichnet - im menschlichen Körper.

Jin Shin Jyutsu ist altes Wissen, welches von Meister Jiro Murai Anfang des 20. Jahrhunderts in Japan wiederentdeckt wurde. Eine seiner SchülerInnen war Mary Burmeister, eine Amerikanerin mit japanischen Wurzeln, die Jin Shin Jyutsu weltweit bekannt gemacht hat.

Nach theoretischen Erklärungen zur japanischen Medizin, zu ostasiatischen Gesundheitslehren und zu Jin Shin Jyutsu werden einfache Übungen aus dem Jin Shin Jyutsu für den Alltag gezeigt, die jederzeit zur Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens angewandt werden können.“

Holger Stockinger, Dipl. Sozialpädagoge (FH) und Heilpraktiker mit Massagepraxis in Siegburg, hat sich langjährig mit unterschiedlichen Heilmethoden beschäftigt.

Dienstag, 7. Juni 2011, 19 Uhr, Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg, Bonner Talweg 17, 53113 Bonn:

**Vortrag des Vorstandsmitglieds der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Bonn Peter Himmelstein über das Thema:**

**„Vom Dipl. Übersetzer zum Area Sales Manager Asia: Eintrittsperspektiven und Eintritt in deutsche Unternehmen für Absolventen japanorientierter Studiengänge.“**

Geschafft! Nach jahrelangem, zeitintensivem Studium hält man es in Händen, das Diplom- oder Magister-Abschlusszeugnis in Japanisch oder Japanologie, neuerdings den Bachelor- oder Master-Abschluss in Asienwissenschaften. Doch nicht erst die „Generation Praktikum“ stellt sich die Frage: und was nun ??? Gerade bei deutschen Unternehmen stoßen Absolventen der o. a. Fachrichtungen vielfach auf Desinteresse oder Ablehnung. Dieser Abend ist speziell auch den jüngeren Mitgliedern und den Studierenden der Bonner Universität gewidmet, die sich auf ähnliche Laufbahnen vorbereiten.

Vor dem Hintergrund seines eigenen Werdegangs und seiner eigenen, nicht nur positiven Erfahrungen gibt Herr Himmelstein einen Überblick über die traditionellen, teils unbeweglichen Denkstrukturen deutscher Unternehmen bei der Personalsuche, die hauptverantwortlich für die häufige Ablehnung von Absolventen japan- oder asienorientierter Studiengänge sind. Im weiteren Verlauf des Vortrages wird erläutert, wie Absolventen über eine kritische Analyse der eigenen Fähigkeiten und Neigungen in Kombination mit dem Erwerb geeigneter Zusatzqualifikationen ihre Eintrittschancen in deutsche Unternehmen erhöhen können.

### **Peter Himmelstein**

- Jahrgang 1966
- 1986 – 1993 Studium Japanisch, Koreanisch & VWL an der Universität Bonn mit Abschluss als Dipl. Übersetzer, darin
- 1990 – 1991 Intensivkurs Japanisch an der Reitaku-Universität in Kashiwa
- 1993 – 1996 CIR (Coordinator for International Relations) in der Präfekturverwaltung Kagawa in Takamatsu im Rahmen des JET-Programms der japanischen Regierung
- 1997 – 1999 Crashkurs zum Außenhandelskaufmann IHK inkl. 6 Monate Praktikum als Assistent des Geschäftsführers bei der Zwilling J. A. Henckels Ltd. in Osaka
- 2000 – 2004 Sales Manager Asia, Plauener Spinnhütte GmbH, Plauen

- seit 2004 Area Sales Manager Asia und Handlungsbevollmächtigter, Mannstaedt GmbH, Troisdorf
- seit 1987 Mitglied der DJG Bonn, 1991 – 1993 studentisches Vorstandsmitglied, seit 2008 normales Vorstandsmitglied, derzeit zuständig für Mitgliederverwaltung inkl. Beitragsmanagement, Protokollführung und Organisation des Stammtisches der jüngeren Generation „Seinenkai“.

Mittwoch, 22. Juni 2011, 19.00 Uhr, Haus der Geschichte, Willy Brandt-Allee 14, Bonn:

Den dritten Fachvortrag aus Anlaß des 150-jährigen Jubiläums des Deutsch-Japanischen Freundschaftsvertrags hält **Botschafter a.D. Helmut Wegner zum Thema „Deutschland und Japan seit 1951“**. Dabei greift Herr Wegner weitgehend auch auf seine eigenen beruflichen Erfahrungen als Diplomat zurück.

Herr Wegner, Gründungsmitglied der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Bonn, Jahrgang 1931, war nach dem Jura- und Japanologiestudium in Würzburg, Mainz, Lyon, Paris, Bonn und Tokyo als Diplomat in Japan, Südasien, London und Oslo (dort als Botschafter) tätig. Er ist Vorsitzender der Deutsch-Norwegischen Gesellschaft Bonn und des Rotary-Clubs.

## Zum Schluß noch drei Minuten Vergnügen mit Hadamitzkys Kanji

安

AN – Friede, Ruhe; yasu(i) – billig, preiswert

Unterm (Haus-)Dach sitzt brav die **Frau** 女 und symbolisiert **Ruhe** und **Frieden**; für manche ist sie aber nur eine **billige** Arbeitskraft.

Komposita: 大安 taian Glückstag; ドル安 doruyasu Dollarschwäche; 安田 Yasuda (Familiennamen).

高

KÔ, taka(i) – hoch; teuer; taka – Menge, Betrag;

taka(maru) – steigen, zunehmen; taka(meru) – erhöhen

Unter dem **Flachdach** einer zweistöckigen, also **hohen** Villa zu wohnen ist **teuer**.

Komposita: 高年 kônen hoch an Jahren, hohes Alter; 円高 endaka starker/teurer Yen; 高山 Takayama, 高木 Takagi, 高田 Takada: Orts- und Familiennamen.

万

MAN, BAN – zehntausend, unzählige, alle

Unzählige vom **Zenit** herabzuckende Blitze (?)

Komposita: 一万円 ichiman en 10.000 Yen; 百万 hyakuman eine Million; 千万 senman zehn

Millionen; 千万人 senmannin zehn Millionen (alle) Menschen; 万国 bankoku alle Nationen, die Welt.

白

HAKU, shiro(i), shira – weiß

Ein schräg einfallender **Lichtstrahl** ´ der **Sonne** 日 ist **weiß**.

Komposita: 白人 hakujin Weißer, Kaukasier; 白鳥 hakuchô Schwan; 白鳥 Shiratori, 白川 Shirakawa (Familien- und Ortsnamen).

牛

GYÛ, ushi – Rind, Kuh, Bulle, Ochse

Ein von oben betrachtetes Rind mit einem schrägem **Horn**.

Komposita: 水牛 suigyû Wasserbüffel; 子牛 koushi Kalb; 牛山 Ushiyama (Familiennamen).

物

BUTSU, mono – Ding, Sache, Gegenstand, Objekt.

Ein **Rind** 牛 mit **Wimpel** 勿 (oder der Andeutung eines danebenstehenden Schweins?) ist ein wichtiger Besitzgegenstand.

Komposita: 人物 jinbutsu Person, Mensch, Persönlichkeit; Figur (in einem Roman); 好物 kôbutsu Lieblingsgericht; 物語 monogatari Geschichte, Erzählung, Märchen; 安物 yasumono billige, schlechte Ware; 本物 honmono Original; echt.

*Die Zeichen werden langsam komplexer – doch Herrn Hadamitzky vielen Dank!*